Lenz + Partner
part of infront

TAI-PAN

INSIDE

Charttechnik-Training – Teil 9:

So arbeiten Sie mit Keil- und Dreiecks-Formationen

INHALT

03 Vorwort

04 „Charttechnik-Training - Teil 9: So arbeiten Sie mit Keil- und Dreiecks-Formationen“

23 „IMPRESSUM“

Tipp!

Link zum Youtube-Kanal

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen in dieser TAI-PAN-Inside-Ausgabe einen weiteren Teil der Serie „Charttechnik-Training“ von Thomas Bopp präsentieren zu können. Wer hätte das gedacht, dass es so viel über Charttechnik zu erzählen gibt. Mittlerweile ist dies bereits der neunte Teil zu diesem Thema, und in Kombination mit allen anderen Teilen ergibt sich fast schon ein halbes Buch. Das ist eine beträchtliche Menge, und ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Nach einem kurzen Telefongespräch hat mir Thomas Bopp mitgeteilt, dass er noch eine Menge Munition in petto hat, die er charttechnisch verschießen kann. Diesmal hat er aus der Trickkiste der Charttechnik drei Formationen herausgezaubert, die er Ihnen näher vorstellt. Übrigens ist auch dieses Mal der Bitcoin mit von der Partie. Das zeigt, dass Charttechnik nicht nur bei Rohstoffen, Aktien und Währungen funktioniert, sondern auch bei Kryptowährungen. Die von ihm ausgearbeiteten Kursziele beim Bitcoin wurden bisher stets erreicht.

Lesen Sie, staunen Sie, öffnen Sie dann TAI-PAN und legen Sie selbst los! Ich wünsche Ihnen viel Spaß und selbstverständlich auch viel Erfolg beim Handel der dann ausfindig gemachten Kandidaten.

Ihr Stephan Ochmann

Stephan Ochmann

PS: Wie immer können Sie sich frühere Ausgaben bei uns im **Downloadbereich herunterladen** um auch die früheren Teile der hier vorgestellten Artikel lesen zu können.

Charttechnik-Training – Teil 9: So arbeiten Sie mit Keil- und Dreiecks-Formationen

Die „Charttechnik-Training“-Serie (die bisherigen Teile können Sie hier herunterladen) ist Ihr Leitfaden, um TAI-PAN effektiv zur Kapitalanlage zu nutzen. In den bisherigen acht Teilen hat Ihnen Thomas Bopp nicht nur die Nutzung von gleitenden Linien gezeigt, sondern auch verschiedene wichtige Chartformationen und wie man daraus Kursziele ableitet. Auch in diesem neunten Teil der Serie geht es wieder um Formationen. Diesmal handelt es sich um zwei Formationen, die Hinweise auf eine größere und stärkere Trendwende geben. Außerdem wird eine Formation vorgestellt, die auf eine längere Konsolidierung hinweist. Wie immer zeigt Thomas Bopp anhand von Beispielen, wie sich Kursziele erarbeiten lassen und wie man Fehlsignale erkennt.

Mittlerweile wissen Sie, was eine „W“- und „M“-Chartformation ist, sind mit der bekannten „Schulter-Kopf-Schulter“-Formation vertraut und haben wahrscheinlich bereits mehr Grundwissen als viele andere Anleger in Bezug auf einen Dreifach-Boden oder ein Dreifach-Hoch. In der letzten Ausgabe wurde die Tasse-mit-Henkel-Formation sowie die weniger bekannten „Bear-Kurven“ vorgestellt.

Diesmal geht es um Formationen, die wie Dreiecke aussehen. Zwei davon können genutzt werden, um zukünftige größere Trendwenden zu erkennen. Eine dieser drei Formationen ist eine Langeweiler-Formation, die darauf schließen lässt, dass es für die nächsten Monate mehr oder weniger seitwärts im untersuchten Anlageinstrument weitergehen wird.

>>

Abbildung 1 zeigt grafisch diese drei Exemplare der Charttechnik, um die es in diesem Teil der Charttechnik-Training-Serie geht. Ganz links sehen Sie den sogenannten bearishen Aufwärtskeil. In der Mitte ist das Gegenteil zu sehen, der bullische Abwärtskeil. Zum Schluss, ganz rechts in Blau, ist dann die Langweiler-Formation, das sogenannte Konsolidierungsdreieck, zu sehen. Schon allein anhand der jeweiligen Namensgebung sollte erkennbar sein, was in Zukunft bei diesem Wert zu erwarten ist.

Abbildung 1:

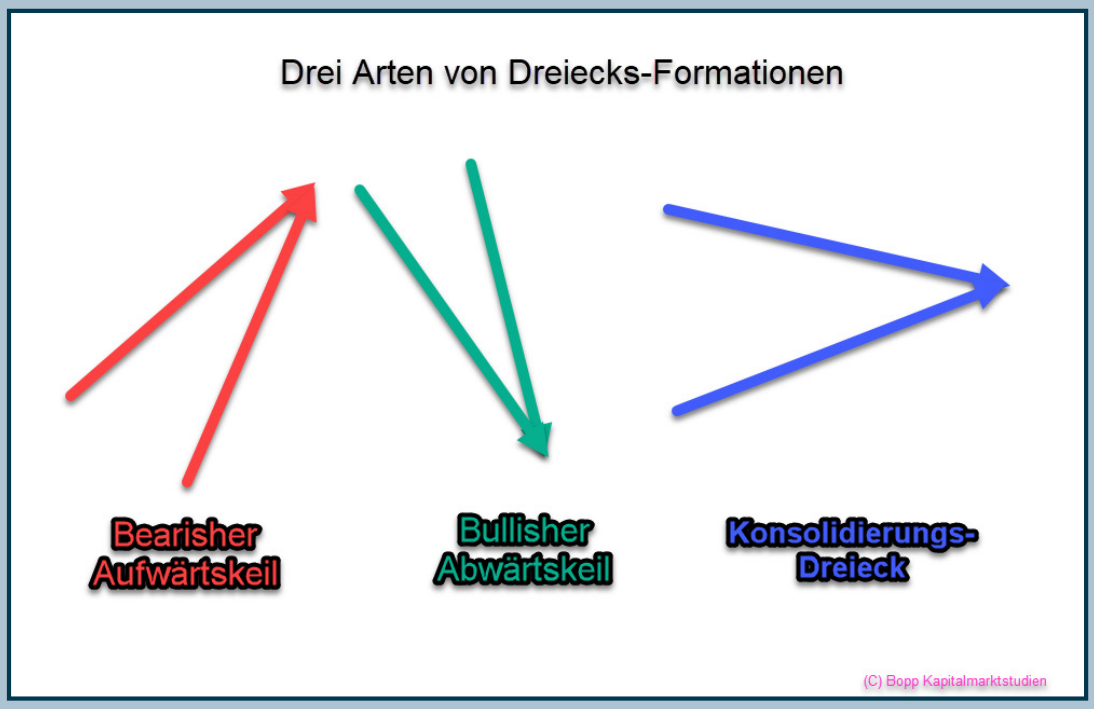


Abbildung 1 - Diese Grafik zeigt die drei Arten von Dreiecks- bzw. Keil-Formationen, die sich in sehr vielen Anlageinstrumenten, egal ob im Wochen-, Tages- oder Intraday-Chart, finden lassen.

Der Name sagt, was passieren soll!

Ein bearisher Aufwärtskeil ist ein nach oben laufendes Dreieck, das in der Regel nach unten verlassen wird. Der bullische Abwärtskeil dagegen zeigt nach unten, und die Formation wird größtenteils nach oben verlassen. Es sind jedoch Ausnahmen nicht ausgeschlossen. Aus diesem Grund habe ich diese beiden Formationen auch entsprechend der zu erwartenden Kursbewegung farblich markiert.

Der dritte im Bunde, das sogenannte Konsolidierungsdreieck, lässt dagegen eine langweilige Kursbewegung in Zukunft erwarten. Die Spitze des Dreiecks zeigt weder nach oben noch nach unten, sondern waagerecht nach vorne, und so soll sich auch das untersuchte Anlageinstrument in der nächsten Zeit bewegen. Jedoch kann auch hier die Formation gelegentlich nach oben oder nach unten verlassen werden, was als Einstiegsignal in die entsprechende Richtung genutzt werden kann. In einem solchen Fall ist ebenfalls die hier nachfolgend vorgestellte Kurszielprognose-Technik der Aufwärts- und Abwärtskeile anwendbar.

>>

Der bearishe Aufwärtskeil zeigt mögliche Trendwenden nach unten an

Fangen wir zunächst mit dem bearishen Aufwärtskeil an. Dies ist in Abbildung 1 ganz links die rote Zeichnung. Die rote Farbe soll als Hinweis dienen, dass bald der Spaß für die Besitzer der Aktie vorbei sein könnte. Die Formation zeigt ein mögliches Ende der Aufwärtsbewegung an und wird in Richtung Süden verlassen. Wenn Sie also die Aktie halten, ist es ratsam, bei einer solchen Formation aufmerksam zu sein und den Zeitpunkt des Verkaufs sorgfältig abzuwägen.

Sind Sie schon einmal ziemlich spät in einen bestehenden Aufwärtstrend eingestiegen, nur weil die Aktie in aller Munde war und der Trend schön nach oben zeigte? Der letzte Anstieg nach Ihrem Kauf entpuppte sich dann jedoch als Fehlschlag, und Ihre Position geriet ins Minus. Oftmals zeigt sich dieses kommende Kursverhalten bereits im Kursverlauf durch den bearishen Aufwärtskeil. Nach der Durcharbeitung dieses Teils der Charttechnik-Training-Serie können Sie einen solchen Späteinstieg verhindern, indem Sie den Kursverlauf genauer untersuchen und bei Auftreten des Aufwärtskeils zunächst lieber an der Seitenlinie bleiben. Aber wie entsteht ein Aufwärtskeil?

Aufbau eines Aufwärtskeils

Die Grundlage für einen bearishen Aufwärtskeil ist zunächst ein intakter Aufwärtstrend, gekennzeichnet durch immer höhere Tief- und Hochpunkte im Zeitverlauf. Ein erstes Warnzeichen für eine Veränderung ist das Nachlassen der Aufwärtsdynamik. Neue Käufer werden seltener, und die Aktienbesitzer realisieren immer schneller Gewinne. Obwohl die Aktie noch neue Hochs bildet, werden diese immer flacher. Dadurch wird eine parallel nach oben verlaufende untere Trendlinie nicht mehr erreicht. Der Aufbau eines Aufwärtskeils beginnt, da die untere Aufwärtstrendlinie noch verwendet werden kann, während die neue obere Aufwärtstrendlinie flacher gezeichnet werden muss. Es entstehen zwei Linien, die sich in Zukunft irgendwann berühren, und somit entsteht der bearishe Aufwärtskeil, der nach oben zeigt - die Spitze in Richtung Decke, wie in Abbildung 1 ganz links zu sehen ist. Die untere Linie verbindet höhere Tiefpunkte miteinander, während die obere Linie entlang der immer flacher werdenden Hochpunkte verläuft.

Der Hintergrund dafür ist die nachlassende Bereitschaft der Marktteilnehmer, auf diesem hohen Kursniveau noch einzusteigen, während die Verkäufer von Tag zu Tag stärker werden. Bullen und Bären kämpfen miteinander, wobei am Ende die Bären siegen.

Ein Verkaufssignal kann oft lange auf sich warten lassen. Wenn es jedoch auftritt, erkennt man es daran, dass die untere Linie des Aufwärtskeils nach unten durchbrochen wird. Dies ist ein klassischer Trendbruch, der häufig auftritt, wenn von Anfang des Aufwärtskeils bis zur Spitze etwa 60 % der Formation abgearbeitet sind. Dazu habe ich gleich das erste Beispiel.

Deutsche Zinswende konnte am bearishen Aufwärtskeil erkannt werden

In der aktuellen Diskussion über hohe Zinsen gibt es ein Instrument, das langfristige Zinsentwicklungen aufzeigt - den Bund-Future. Der Bund-Future wird an der Deutschen Terminbörse „Eurex“ gehandelt und spiegelt die Kursbewegungen von zehnjährigen deutschen Staatsanleihen wider. Wenn der Bund-Future steigt, fallen die langfristigen Zinsen, und wenn der Bund-Future fällt, steigen die Zinsen.

Wenn Sie also wissen möchten, ob es zu einer bedeutenden Trendwende bei den Zinsen nach oben oder unten kommen wird, sollten Sie den Bund-Future im Katalog „50 Futures“ unter dem Namen „DE: Bund-Future (adj.)“ in Ihre Beobachtungsliste aufnehmen und regelmäßig überprüfen. Da dieser Future alle drei Monate ausläuft, wurde der historische Kursverlauf entsprechend angepasst, sodass Sie eine jahrzehntelange Historie analysieren können, wie ich es im Folgenden getan habe. Werfen Sie einen Blick auf Abbildung 2, die den Zins-Future als Wochenchart ab 2011 zeigt.

Seit dem Jahr 2000 ist dieser Zinsmaßstab langfristig von einem Hoch zum nächsten gestiegen. Im Jahr 2008 lag der Kurs noch bei 80, stieg dann aber bis März 2020 auf ein Hoch von knapp über 172. Danach war Schluss mit lustig. Die Aufwärtsbewegungen zu neuen Hochs wurden immer schwächer. Genau das geschieht, wenn man einen bearishen Aufwärtskeil erkennen kann. Im Bund-Future zeigte diese langfristige Formation im Wochenchart rechtzeitig an, dass das Ende des 20-jährigen Bullenmarktes von Woche zu Woche näher rückt und man sich auf größere Kursverluste und steigende Zinsen vorbereiten sollte.

>>

Abbildung 2:

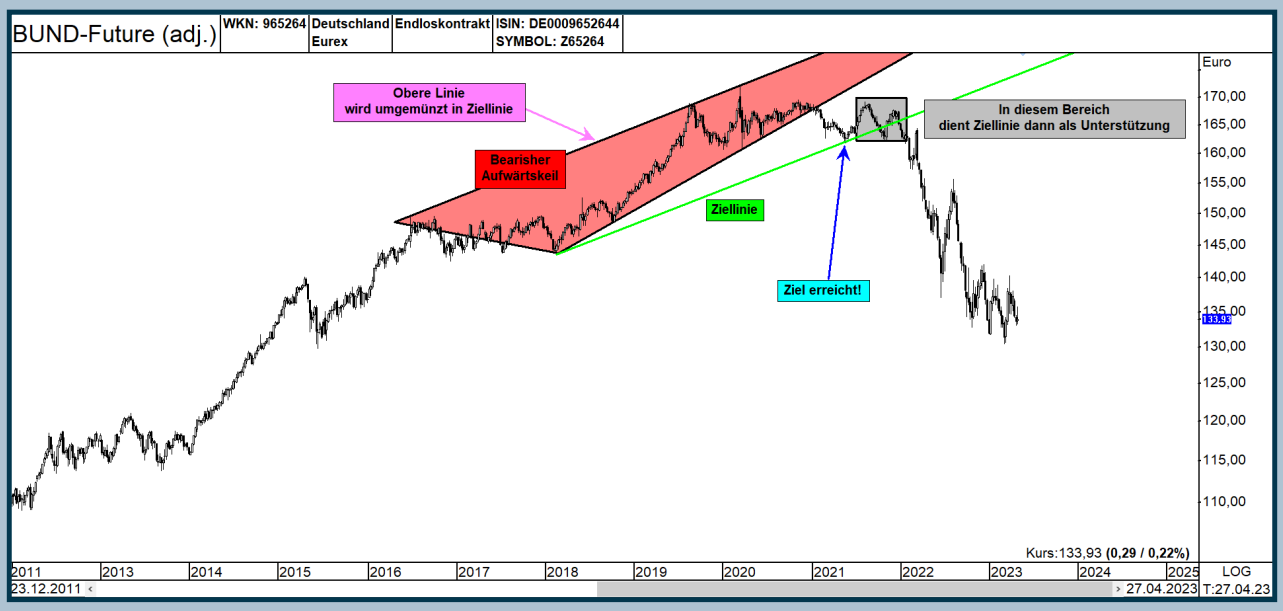


Abbildung 2 - In der Grafik sehen Sie den Bund-Future als Wochenchart ab 2011. Der bearishe Aufwärtskeil ist rot dargestellt, ebenso wie die grüne Kurszielprognoselinie, die etwa ein halbes Jahr nach dem Unterschreiten der unteren Aufwärtskeil-Linie erreicht wurde. Anschließend folgte eine Phase seitwärts, bevor der Bund-Future weiter in den Keller rauschte.

In Rot habe ich den bearishen Aufwärtskeil eingefügt. Sehr schön ist zu erkennen, dass die untere Trendlinie des Keils deutlich stärker steigt als die obere Trendlinie.

Um einen Aufwärtskeil in den Chart einzufügen, wählen Sie nach geöffnetem Chart im Chartmodul von TAI-PAN den Menüpunkt „Zeichenwerkzeuge“ aus. Dort finden Sie den Unterpunkt „Dreieck“. Wählen Sie dieses Zeichenwerkzeug aus und klicken Sie mit der Maus auf ein markantes Tief und markantes Hoch im Kursverlauf. Das sind die zwei Punkte, wo die Formation startet.

Zum Schluss ziehen Sie diese Formation dann so auf, dass mit der unteren Trendlinie mehrere Tiefpunkte und mit der oberen Linie mehrere Hochpunkte berührt werden. Wenn das getan ist, klicken Sie erneut und die Formation wird im Chart platziert. Bei einem bearishen Aufwärtskeil, sollten Sie den Hintergrund hellrot machen, damit klar ersichtlich ist, wohin die Reise in Zukunft gehen soll. Das ist möglich, wenn Sie auf den eingezeichneten Keil gehen und mit der rechten Maustaste die „Füllfarbe“ einstellen. Damit ist Ihre Arbeit noch nicht beendet. Speichern Sie die Grafik als Arbeitsblatt ab, sodass Sie diese Formation nicht immer wieder neu einzeichnen müssen. Dann geht es an die Ausarbeitung eines Kursziels. Sie müssen das nicht gleich erledigen, sondern können sich auch damit Zeit lassen, bis die Formation nach unten verlassen wurde. Ich mache es aber immer gleich, so ist nichts mehr zu tun, außer ab und zu einen Blick auf den Chart zu werfen. Wie Sie das Kursziel ausarbeiten, erfahren Sie als nächstes.

So erarbeiten Sie Aufwärtskeil-Kursziele aus

Um also ein Abwärts-Kursziel im Falle eines Kursrutsches aus der Formation nach unten raus auszuarbeiten, zeichnen Sie eine Trendlinie und legen diese ganz einfach auf die obere Linie des Aufwärtskeils. Ist sie deckungsgleich, verschieben Sie diese einfach nach unten. Der Beginn der Trendlinie sollte am Startpunkt der Formation liegen. In Abbildung 2 habe ich genau das mit der grünen Ziellinie getan. Ihr Chart sollte dann so oder ähnlich wie man Beispiel des Bund-Futures aussehen.

Damit dieses Kursziel auch scharf gestellt wird, also als Kursziel infrage kommt, muss der Untersuchungsgegenstand erst einmal den roten Bereich nach unten verlassen, was beim Bund-Future erst Anfang 2021 der Fall war. Schlussendlich dauert es noch ein weiteres halbes Jahr, bis die grüne Ziellinie berührt wurde.

>>

Eine Aufwärtskeil-Ziellinie kann auch als unsichtbare Unterstützung dienen

Übrigens dient die Ziellinie oft auch als unsichtbare Unterstützung. Das muss jedoch nicht immer der Fall sein, wie beim Bund-Future hier. Wie Sie sehen können, ist der Zins-Future von diesem Punkt aus zunächst wieder nach oben abgeprallt. Wenn die Linie im weiteren Verlauf nicht nur erneut angesteuert, sondern nach unten durchbrochen wird, ist das ein weiteres Trendsignal in Richtung Süden. Hier setzte sich der Kampf zwischen Bullen und Bären monatelang fort, bis schließlich eine der beiden Parteien die Oberhand gewann. Dies ist im grau markierten Bereich zu sehen.

Gehen Sie davon aus, dass die grüne Ziellinie, falls angesteuert, oft nur das Ende der ersten Abwärtsbewegung markiert. Im weiteren Verlauf kann die zweite Abwärtsbewegung dann noch deutlich stärker ausfallen.

Die erste Abwärtsbewegung im Bund-Future betrug knapp sieben Punkte. Die zweite Abwärtsbewegung war deutlich stärker. Der Bund-Future rutschte vom Hoch bei 168 auf knapp 130 Euro ab. Das entspricht einem Kursrutsch, der sich fast viermal so stark wie die erste Abwärtstrendbewegung erwies. Eine solche Bewegung ist übrigens keine Ausnahme!

Als weiteres Beispiel habe ich den Langfristig-Chart des Währungspaares Euro gegenüber dem US-Dollar in Abbildung 3 für Sie. Dort habe ich drei bearishe Aufwärtskeile identifiziert. Auch hier markiert die grüne Ziellinie immer das erste Abwärtsziel, nachdem die Formation nach unten verlassen wurde. In den ersten beiden Fällen ging es gleich deutlich tiefer. Nur im dritten Fall ganz rechts prallte das Währungspaar zunächst nach oben ab, um dann im Verlauf des Jahres 2021 auf Talfahrt zu gehen. Es ist also nicht immer so, dass die grüne Ziellinie als Unterstützung dient.

Abbildung 3:

Abbildung 3 – Im Währungspaar Euro in US-Dollar bildeten sich im langfristigen Kursverlauf seit 2012 drei bearishe Aufwärtskeile aus. Bei allen wurde das Kursziel nach unten deutlich unterschritten.

>>

Auch diese Beispiele habe ich im Wochenchart gefunden, bei dem die Ausbildung der bearishe Aufwärtskeil zum Teil zwölf Monate und länger dauerte.

EUR/USD befindet sich im Mai 2023 wieder im Aufwärtskeil

Übrigens zeigte das gleiche Währungspaar Anfang Mai 2023 im Tageschart einen kleinen bearishen Aufwärtskeil, der bereits nach unten verlassen wurde. Dieses Beispiel können Sie in Abbildung 4 sehen. Ich habe ein Ziel bei 1,0854 ausgearbeitet, was in der Grafik durch die grüne untere Linie dargestellt wird.

Als die Formation verlassen wurde, sah es kurzzeitig nach einem Fehlsignal aus, da das Währungspaar wieder in den hellroten Bereich zurückstieg. Jedoch sorgten anschließende Verkäufe für kräftige Kursverluste, die das Währungspaar innerhalb von zwei Wochen nicht nur bis zur Ziellinie, sondern sogar deutlich darunter fallen ließen.

Um Ihnen den Einstieg in die Börsensoftware zu erleichtern haben wir eine kleine Produkt-Tour für Sie vorbereitet.

Damit gelingt Ihnen Schritt für Schritt der Einstieg in die Software. Erfahren Sie, welche Strategien es gibt und wie man diese profitabel anwendet.

ZUR PRODUKT-TOUR

Abbildung 4:

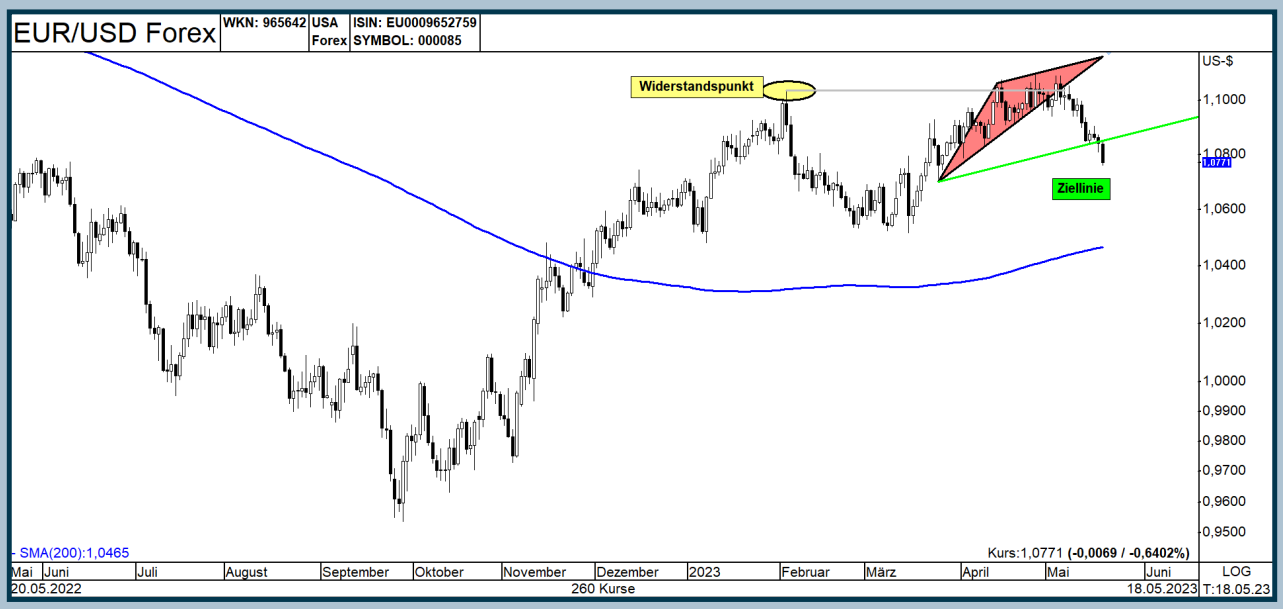


Abbildung 4 - Im EUR/USD-Tageschart zeigte sich Anfang Mai 2023 ein bereits nach unten verlassener Aufwärtskeil. Nach Verlassen der Formation konnte ein Kursziel im Bereich von etwa 1,0854 ausgearbeitet werden. Schon zwei Wochen später wurde die hellgrüne Ziellinie nicht nur angesteuert, sondern auch unterschritten.

>>

Die Kombination von Formationen ist ebenfalls möglich!

Man kann also in allen Anlageinstrumenten mit etwas Zeitaufwand diese Formation finden. Übrigens habe ich festgestellt, dass sich manchmal auch zwei Formationen im Kursverlauf finden lassen. In den bisherigen Teilen der „Charttechnik-Training"-Serie habe ich Ihnen bereits die M- und W-Formation, die Schulter-Kopf-Schulter-Formation und auch die Tasse-mit-Henkel-Formation vorgestellt.

Das nachfolgende Beispiel, in dem sich nicht nur ein bearisher Aufwärtskeil, sondern auch eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation finden lässt, kennen Sie bereits aus dem siebten Teil dieser Serie. Es handelt sich um den Kursverlauf des Bitcoins.

In Abbildung 5 sehen Sie die Krypto-Währung. Zunächst zeigte sich ein monatelanger bearisher Aufwärtskeil im Chart, der nach unten verlassen wurde. Obwohl dies ein relevantes Verkaufssignal war, stieg der Bitcoin dann noch einmal kurz auf ein neues historisches Hoch, ohne den roten Bereich des Aufwärtskeils zurückzuerobern. Nach weiteren Monaten der Seitwärtstendenz konnte zusätzlich noch eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation eingezeichnet werden.

Erst als der Bitcoin dann auf ein neues Tief abrutschte, wurde die grün eingezeichnete Ziellinie des Aufwärtskeils angesteuert und kurze Zeit später unterschritten. Unterm Strich wäre kein Mensch mehr bei diesem Aufwärtskeil-Verkaufssignal dabei gewesen, denn bei einem Stopp über dem bisherigen Allzeithoch hätte die Position wahrscheinlich mit einem kräftigen Verlust geschlossen werden müssen. Erst das nachfolgende SKS-Signal nach unten war dann eine weitere Möglichkeit, auf sinkende Kurse zu setzen, und der Bitcoin rutschte tatsächlich auf das damals ausgearbeitete Abwärtsziel unter 16.000 US-Dollar ab.

Abbildung 5:

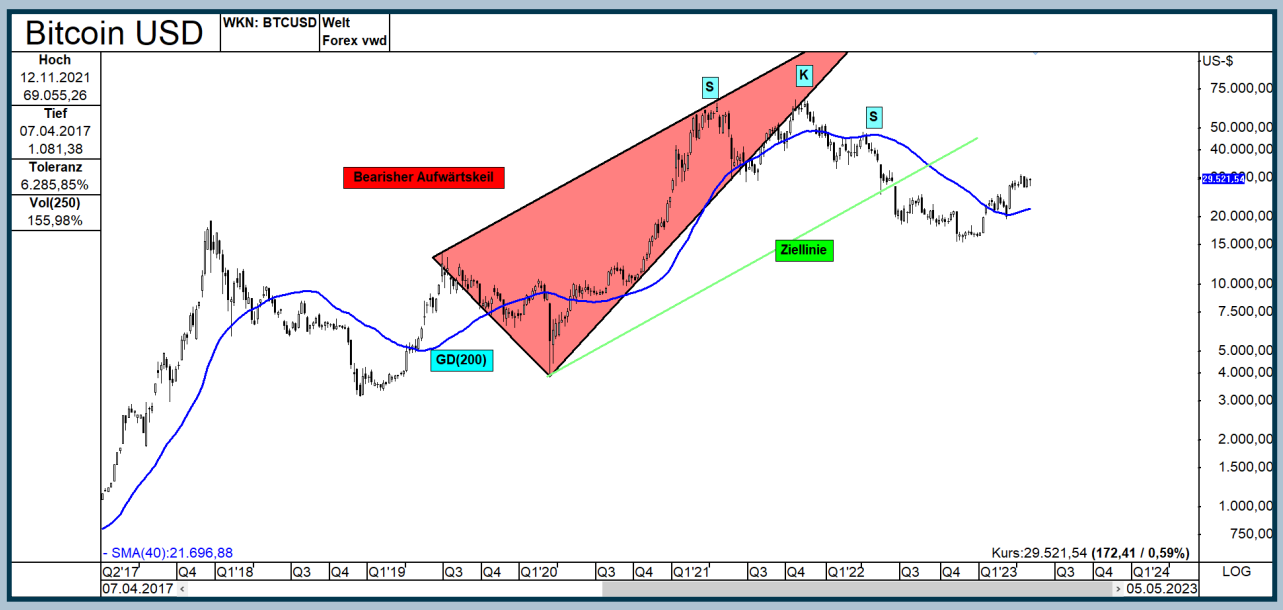


Abbildung 5 – Diese Grafik zeigt die Kombination von Aufwärtskeil und Schulter-Kauf-Schulter-Formation im Bitcoin. Die grüne Aufwärtskeil-Ziellinie wurde schlussendlich doch erreicht. Relevant war aber dann das später gegebene SKS-Verkaufssignal.

>>

Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass bearishe Aufwärtskeile nahezu immer am Ende eines großen Aufwärtstrends zu finden sind. Das trifft sowohl auf den Euro zum US-Dollar, den Bund-Future als auch auf den zuletzt gezeigten Bitcoin zu. Ist der Aufwärtstrend jedoch noch nicht vollständig ausgereizt, kann es noch einmal zu einem kurzen Anstieg kommen, wie es bei der Kryptowährung der Fall war. Erst danach setzt die erwartete Abwärtsbewegung ein. Eine solche Bewegung ist oft daran zu erkennen, dass sich das betrachtete Instrument langsam und stetig am unteren Rand der Formation nach oben bewegt, um dann das bisherige Hoch kurz zu überschreiten und anschließend endgültig nach unten abzudrehen.

Kommen wir nun zum bullischen Abwärtskeil. Dieser ist genau das Gegenteil des bearishen Aufwärtskeils und findet fast immer am Ende einer großen Abwärtsbewegung statt. In Abbildung 1 ist dies die mittlere Zeichnung.

Der bullische Abwärtskeil – Trendwechsel voraus!

Bleiben wir beim Bitcoin, der letztendlich das von mir im Beitrag „Charttechnik-Trading - Teil 7“ ausgearbeitete SKS-Abwärtsziel mehr als erreicht hat. Zum Zeitpunkt der Zielerreichung konnte man übrigens bereits einen ersten Hinweis darauf bekommen, dass das Ende der Korrektur näher rückt.

Damals hatte ich einen bullischen Abwärtskeil gefunden, den Sie in Abbildung 6 in grün sehen können. Die Methode zur Ausarbeitung eines Kursziels ist die gleiche wie beim Aufwärtskeil. Im Gegensatz dazu verwendet man die untere Linie der Formation zur Kurszielprognose und zieht eine parallele Linie nach oben. Genau diesen neuen Aufwärtskeil im Bitcoin sehen Sie in der nachfolgenden Grafik als rote Ziellinie.

Abbildung 6:

Abbildung 6 – Nachdem der Bitcoin mein ausgearbeitetes Aufwärtsziel erreicht hatte, brauchte es einige Zeit der Bodenbildung. Diese führte dann zur Ausbildung eines bullischen Abwärtskeil, der wie erwartet nach oben verlassen wurde. Auch hier wurde die rot eingefügte Ziellinie nicht nur erreicht, sondern deutlich überschritten.

>>

Wie bereits erwähnt, liegt der ideale Zeitpunkt für den Ausbruch aus den beiden bisher vorgestellten Keilformationen im letzten Drittel bis zur Spitze. Manchmal wird jedoch auch der innere Bereich des Dreiecks vorzeitig verlassen.

Dies ist im Fall des ersten Abwärtskeils der Fall und wahrscheinlich einer der Gründe, warum die Ziellinie nicht erreicht, sondern bereits beim ersten Versuch überschritten wurde. Aber auch hier im Beispiel des Bitcoins sehen Sie wieder einmal, wie gut die 200-Tage-Linie als Echtzeit-Widerstand funktioniert.

Der Bitcoin konnte diese gleitende Durchschnittslinie zwar kurzzeitig überschreiten, berührte jedoch erneut die untere Unterstützungslinie, um dann von dort aus kräftig durchzustarten.

Ein weiteres Beispiel für einen Abwärtskeil finden Sie in der Apple-Aktie, bei der sich im Sommer 2022 eine solch schöne Formation ergab. Die Aktie verlor vom Hoch bei 180 US-Dollar bis zum Tiefpunkt über 30 %, um dann aus der Formation nach oben auszubrechen.

Tipp!

immer wieder neue Termine:

Individual-Schulung für TAI-PAN End of Day und TAI-PAN Realtime

Abbildung 7:

Abbildung 7 – Apple ist ein weiteres Beispiel, wie gut diese Formation funktioniert. Die Aktie hat zum idealen Zeitpunkt nämlich die Formation nach oben verlassen und ist deutlich weiter gestiegen als die rote Ziellinie es hätte erwarten lassen.

>>

Kaufsignal voraus, wenn die untere Abwärtstrendlinie nicht mehr berührt wird

Im Gegensatz zum Bitcoin hat die Apple-Aktie nicht nur einmal die untere Abwärtskeil-Linie erreicht, sondern insgesamt dreimal. Beim dritten Mal stoppte die Abwärtsbewegung jedoch knapp davor. Dies ist oft ein Hinweis darauf, dass es ab diesem Punkt höchstwahrscheinlich zu einer bullishen Entwicklung kommt. Ein Ausbruch nach oben aus der Formation ist dann zu erwarten.

Als die Aktie den Bereich um 140 US-Dollar überschritt, wurde sie aufgrund der positiven Charttechnik für viele wieder attraktiv. Der Abwärtstrend endete mit dem Ausbruch nach oben, und ein neuer Aufwärtstrend begann. Letztendlich stieg die Apple-Aktie fast wieder bis in den Bereich von 180 US-Dollar.

In sehr seltenen Fällen kann man sogar zwei Abwärtskeile gleichzeitig im Kursverlauf finden. Diese Kombination gilt nicht nur für verschiedene Formationen, sondern auch für Formationen derselben Art.

Die Porsche-Aktie dient hier als aktuelles Beispiel (Abbildung 8). Darin sehen Sie einen sehr langen bullischen Abwärtskeil in Dunkelgrün. Innerhalb dieses dunkelgrünen Bereichs ist noch ein zweiter, kleiner Abwärtskeil erkennbar, den ich mit der hellgrünen Farbe markiert habe.

Anfang Mai 2023 hat die Porsche-Aktie den kurzen Abwärtskeil nach oben verlassen, was ein Kaufsignal darstellt und die Aktie zum ersten Zielpunkt, der türkisen Ziellinie 1, führen soll. Am 22. Mai hat die Porsche-Aktie ein zusätzliches zweites Kaufsignal gegeben, als auch der große Abwärtskeil verlassen wurde. Dadurch wird nicht nur die türkise, sondern auch die rote Ziellinie 2 als Kursziel festgelegt. Um Ihnen eine bessere Sicht darauf zu ermöglichen, habe ich diesen Teil im Ausschnitt rechts oben für Sie vergrößert.

Die große Frage lautet nun: Ist es wahrscheinlich, dass beide Kursziele erreicht werden?

Abbildung 8:

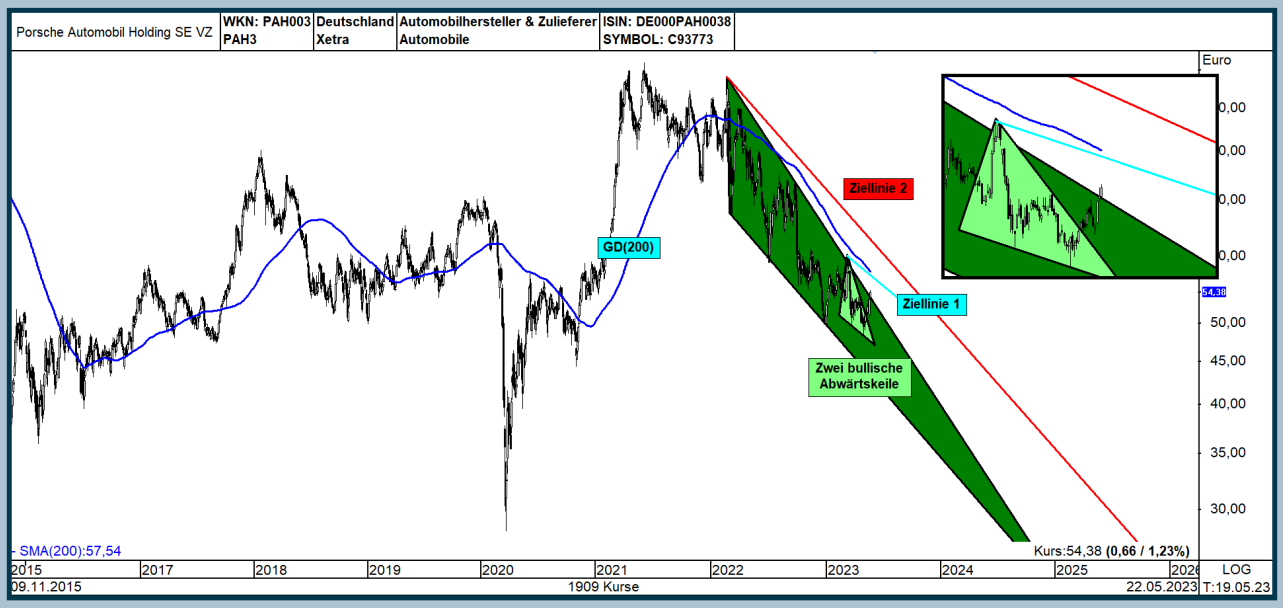


Abbildung 8 – Im Chart der Porsche-Aktie ab Juli 2018 sind zwei Abwärtskeile in Kombination zu finden. Beide wurden zum 22 Mai nach oben verlassen.

>>

Denken Sie immer an die anderen Charttechniker und die 200-Tage-Linie

Richtig, an den Finanzmärkten werden nicht alle Wünsche gleich und immer erfüllt. Während wir diese beiden Formationen mit den ausgearbeiteten Kurszielen sehen, könnte dies von anderen Charttechnikern möglicherweise nicht geteilt werden. Sie könnten lediglich erkennen, dass die Porsche-Aktie sich weiterhin im Abwärtstrend befindet, was auch durch die fallende 200-Tage-Linie angezeigt wird.

Diese Personen könnten den Moment nutzen, wenn die Aktie den gleitenden Durchschnitt berührt, um ihre Positionen zu verkaufen.

Wie bereits erwähnt, fungiert die 200-Tage-Linie als Realtime-Widerstand, und daher stellt sie ein weiteres Hindernis dar, das die Aktie daran hindern könnte, weiter anzusteigen. Bei dieser Auswertung haben wir noch nicht die Saisonalität oder den Gesamtmarkt einbezogen. In Bezug auf die Porsche-Aktie zeigt die Saisonalität ab Juni für die nächsten drei Monate einen Abwärtstrend. Sie können dies im Chart-Modul selbst überprüfen, indem Sie einfach den Kursverlauf der Aktie aufrufen und den Menüpunkt „Seasonal“ anwenden.

Es besteht also die Möglichkeit, dass die Porsche-Aktie zwar noch etwas weiter steigt, dann aber an dem doppelten Widerstand der ersten türkisen Ziellinie und dem 200-Tage-Durchschnitt hängen bleibt und wieder Verkäufe einsetzen. Dies sind Verhaltensweisen, die nicht ungewöhnlich sind. An der Börse ist nicht alles immer harmonisch. Dies gilt übrigens auch für nach oben verlassene Abwärtskeile. Wenn ein ausgearbeitetes Aufwärtsziel nach dem Ausbruch nicht erreicht wird und die Aktie wieder nach unten dreht, deutet dies auf eine bearishe Entwicklung hin. Es ist umso besser, wenn man zu diesem Zeitpunkt ein bearishes Aufwärtsdreieck im Kursverlauf identifiziert.

Hierzu habe ich ebenfalls ein Beispiel. Das britische Pfund gegenüber dem US-Dollar bietet hier eine gute Veranschaulichung. Sie können dies in Abbildung 9 sehen, die den Kursverlauf seit dem Jahr 2000 als Monatschart zeigt.

In diesem Chart sehen Sie einen bullischen Abwärtskeil, der sich über 15 Jahre erstreckte. Auch hier gab es einen Ausbruch aus dem grünen Bereich nach oben. Basierend auf der üblichen Ziellinien-Berechnung hätte das Währungspaar von 1,20 auf knapp 1,50 steigen müssen. Jedoch verlor das britische Pfund bei 1,40 an Schwung.

Abbildung 9:

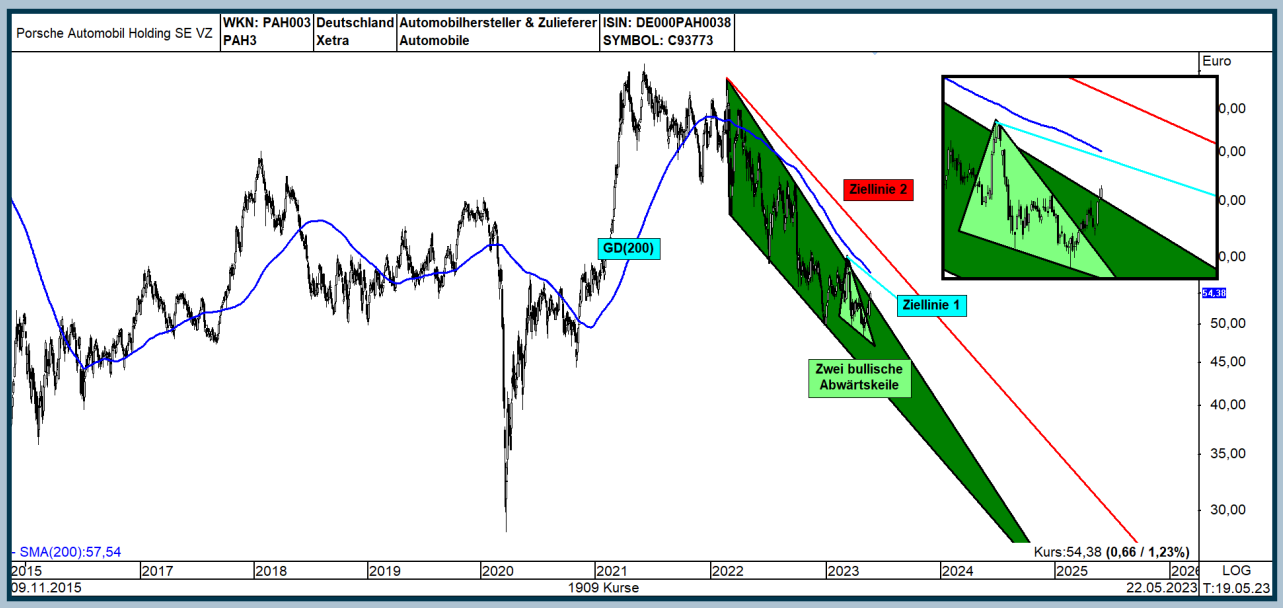


Abbildung 9 – Das Währungspaar GBP/USD zeigt, was passiert, wenn eine Ziellinie nach einem Ausbruch aus einem bullischen Abwärtskeil nicht erreicht wird. Oft kommt es zu einer deutlich stärkeren Bewegung nach unten mit Ausbildung eines neuen Tiefs.

>>

Genau, bei 1,40 kam es zu einer dreimonatigen Seitwärtsbewegung, bevor schließlich der bearishe Aufwärtskeil, den Sie in hellrot eingezeichnet sehen, nach unten verlassen wurde. Die grüne abwärts gerichtete Ziellinie wurde nach einer langsamen und unauffälligen Abwärtsbewegung dann plötzlich und schnell nicht nur erreicht, sondern auch unterschritten. Als Folge davon sank GBP/USD auf ein neues historisches Tief, bevor es anschließend wieder anstieg.

Dies ist häufig der Fall, wenn ein ausgearbeitetes Kursziel, ob nach oben oder nach unten, nicht erreicht wird. Natürlich spielte damals auch die Brexit-Abstimmung eine Rolle. Mit dem Austritt Großbritanniens aus der EU ging eine Schwäche des britischen Pfunds einher.

Das sind die Regeln für bullische und bearishe Keil

Halten wir also noch mal zum Schluss fest, wie Sie Signale bei bullischen und bearishem einen entdecken. Hier habe ich noch einige kleine Verhaltensweisen erwähnt eingefügt, die ebenfalls wichtig sind:

- Ein Verkaufssignal wird gegeben, wenn beim nach oben zeigenden Keil die untere Linie durchbrochen wird. Neutralisiert wird das Ganze durch massiv weiter steigende Kurse an der Spitze des Keils vorbei.

- Der nach unten zeigende Abwärtskeil funktioniert spiegelbildlich. Ein Ausbruch muss erst durch die obere Linie erfolgen, dann darf eingestiegen werden.

- Je weiter die Formation fortgeschritten ist, desto weniger wichtig werden die gegebenen Signale. Kommt es zu einem Ausbruch fast an der Spitze der Formation, sollte Sie eine gesunde Skepsis vor einem Engagement abhalten.

- Wie lange dauert nun der Aufbau eines Keils? Mindestens einen Monat sollte die Formation benötigen, um erkennbar zu sein. Es muss sich schließlich genügend Kraft für die kommende Bewegung sammeln. Es gibt aber auch Ausnahmen, wie die beiden kurzfristigen Beispiele Bitcoin (Abbildung 5) und Euro im Dollar (Abbildung 4) zeigen.

Kommen wir nun zu den ganz normalen Konsolidierungsdreiecken, bei denen die Spitze nicht nach oben oder unten, sondern mehr oder weniger einfach nur nach rechts zeigt. Die jeweils untere und obere Linie müssen nicht den gleichen Winkel haben. Eine kleine Abweichung ist schon möglich.

Abbildung 10 zeigt das erste charttechnische Beispiel, die Adidas-Aktie. Übrigens gelten auch bei Konsolidierungsdreiecken die Regeln, dass der Aufbau dieser Formation im Tageschart mindestens einen Monat dauern sollte. Bei dem deutschen Sportartikelhersteller dauerte es deutlich länger, nämlich von März bis Dezember 2019. Natürlich können andere Analysten andere Eckpunkte für den Startwert dieser Formation nutzen. Das muss jeder für sich entscheiden. Aber so sollte ein ideales Konsolidierungsdreieck aussehen.

Auch hier wird genauso vorgegangen wie bei den beiden bullischen und bearishen Keilen. Zuerst muss der innere Bereich des Konsolidierungsdreiecks in die eine oder andere Richtung verlassen werden, dann ist das ein Einstiegssignal nach oben oder unten. Auch bei der Ausarbeitung von Kurszielen geht man genauso vor wie bei den Keilen: Für einen Ausbruch nach unten nehmen Sie die obere Linie des Dreiecks und spiegeln diese am unteren Startpunkt des Dreiecks. Für die Prognose des Ausbruchsziels in Richtung Norden gilt das umgekehrt. Die untere Linie wird an die Spitze und den Startwert des Dreiecks auf der Oberseite angelegt. Beides habe ich für Sie in Abbildung 10 bereits erledigt.

>>

Abbildung 10:

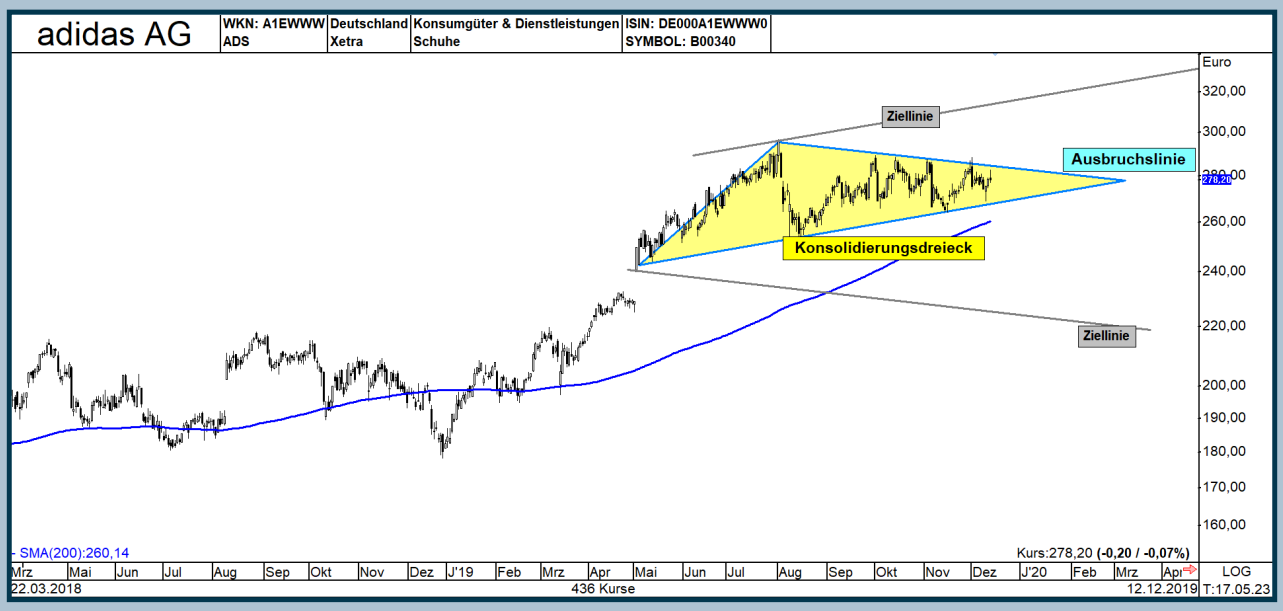


Abbildung 10 – Hier sehen Sie die Adidas-Aktie mit dem gelben Konsolidierungsdreieck, welches sich zwischen Mai und Dezember 2020 im Kursverlauf zeigte. Die untere graue und die obere graue Linie dienen als Zielprognose, falls es zum Ausbruch kommt. Solange das nicht der Fall ist, heißt es Füße stillhalten, wenn man nur Aktien handelt.

Obwohl sich die Aktie Mitte Dezember 2019 immer noch im gelben Bereich der Formation aufhielt, war damals schon abzusehen, wo das Kursziel liegt, wenn Adidas in die eine oder andere Richtung ausbricht. Da sich die Aktie laut steigender 200-Tage-Linie im Aufwärtstrend befand, bestand eine erhöhte Wahrscheinlichkeit, dass es zum Ausbruch nach oben kommen könnte – schließlich war es Mitte Dezember und üblicherweise ist das der Zeitbereich, in dem eine Jahresendrallye startet.

Adidas-Ausbruch nach oben führte exakt zur Ziellinie

Genau zwei Tage später schob sich die Aktie in der Tat nach oben aus dem gelben Bereich heraus. Nach einer weiteren kleinen Seitwärtsbewegung von zwei Wochen gewannen die Bullen bei der Adidas-Aktie endgültig die Oberhand, und innerhalb der nächsten 14 Tage stieg die Aktie bis zur oberen grauen Ziellinie bei knapp 320 Euro. Abbildung 11 zeigt diese Bewegung, die genau dort ihr Ende fand.

Ab diesem Punkt rutschte die Aktie wieder zurück bis zur oberen Begrenzung des Konsolidierungsdreiecks, dessen Spitze nicht mehr weit entfernt war. Ich hatte bereits erwähnt, dass dies weitere kritische Momente sind, auf die man achten sollte. Wenn die Aktie nämlich nach einem Ausbruch nach oben wieder zurückfällt und dann unter die Spitze des Konsolidierungsdreiecks fällt, geht es oft kräftig bergab. Die Spitze des Konsolidierungsdreiecks wird als Apex bezeichnet. Um zu erkennen, wann die Kursmarke der Spitze unterschritten wird, kann man eine waagerechte Linie genau dort einfügen und diese Linie im TAI-PAN-Chartmodul als Stopp- oder Zielkurs definieren.

So überwachen Sie automatisch bestimmte Kursmarken

Um dies zu tun, bewegen Sie die Maus im Chart über die zuvor eingefügte rote Linie und klicken Sie mit der rechten Maustaste. Im Menü können Sie dann auswählen, wie die Linie überwacht werden soll.

Wenn der Aktienkurs zum aktuellen Zeitpunkt über der roten Linie liegt, wählen Sie die Option „Als Stopp-Kurs definieren“. Wenn der Kurs dann von oben die Linie durchbricht, erhalten Sie im zur Verfügung gestellten „Ziel-Stopp“-Modul von TAI-PAN einen entsprechenden Hinweis.

Wenn sich die Aktie dagegen unterhalb der roten Linie befindet, wählen Sie die Option „Als Ziel-Kurs definieren“. In diesem Fall muss die Aktie über die

>>

Linie steigen, damit im speziellen „Ziel-Stopp“-Modul ein Hinweis angezeigt wird.

Im Hauptmenü von TAI-PAN können Sie dann täglich diese Linie überprüfen, ohne einen Blick auf den Kursverlauf werfen zu müssen. Starten Sie einfach das „Ziel-Stopp“-Modul.

Abbildung 11:

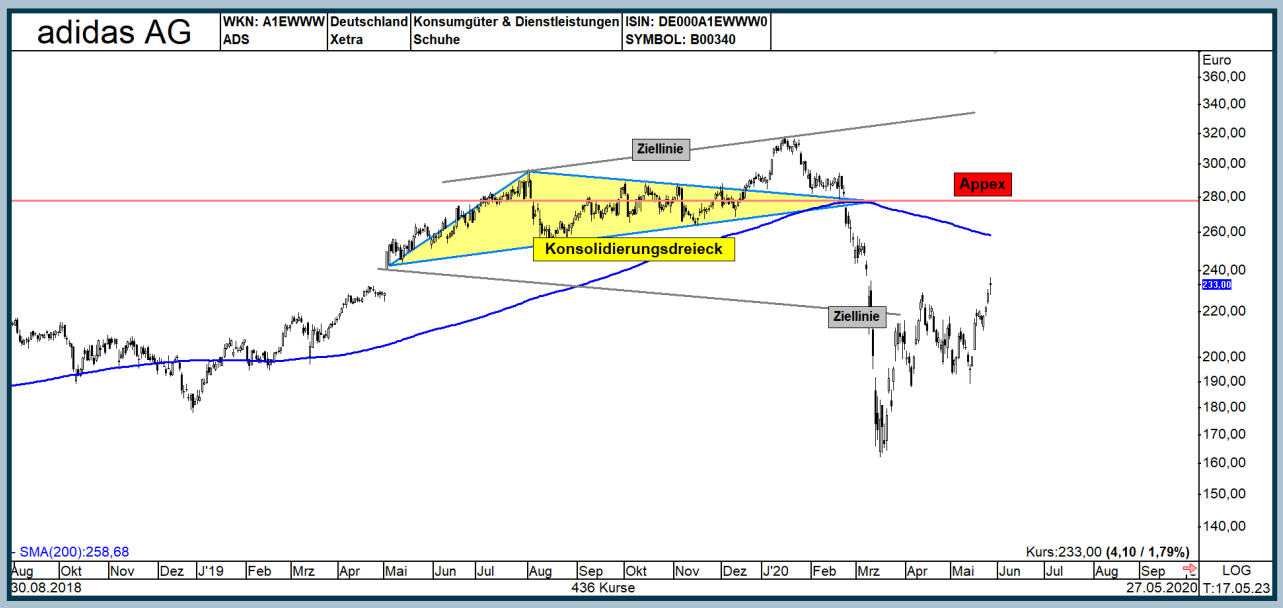


Abbildung 11 – Die Adidas-Aktie brach aus dem Konsolidierungsdreieck erst nach oben aus, um dann idealerweise die obere Ziellinie zu berühren. Danach ging es rapide bergab. Diese Bewegung verstärkte sich, als die hellrote Apex-Linie und die dort berechnete 200-Tage Linie unterschritten wurde.

Die Aktie rutschte zeitgleich Mitte Februar 2020 unter die hellrote Apex-Linie und die blaue 200-Tage-Durchschnittslinie. Innerhalb von einem Monat verlor die Aktie dann weitere 40 % - natürlich hatte auch der Ausbruch des Corona-Virus und der weltweite Corona-Aktien-Crash bei dieser Bewegung ein Wörtchen mitzureden.

Konsolidierungsdreiecke sehen nicht immer gleich aus und können sich Jahre hinziehen

Bei der Adidas-Aktie handelt es sich um ein sehr kurzes Konsolidierungsdreieck mit einer Länge von knapp einem halben Jahr. Oftmals ist es aber auch so, dass eine solche Konsolidierung mehrere Jahre andauert. Ein solches sehen Sie in Abbildung Die Adidas-Aktie zeigt ein relativ kurzes Konsolidierungsdreieck mit einer Dauer von etwa einem halben Jahr. Allerdings kann eine solche Konsolidierung auch mehrere Jahre dauern. Ein Beispiel dafür ist die amerikanische Shutterstock-Aktie in Abbildung 12. Das türkise Dreieck erstreckt sich über mehr als sechs Jahre, während das gelbe Konsolidierungsdreieck erst kürzlich eingezeichnet wurde. Es ist wichtig zu beachten, dass beide Formationen unterschiedlich aussehen. Das türkise Dreieck ist flach, aber dennoch blieb die Shutterstock-Aktie über mehrere Jahre innerhalb dieser Formation. Das gelbe Konsolidierungsdreieck ist hingegen aktuell und wurde erst im Mai 2023 erkannt.

Shutterstock ist auch ein Beispiel dafür, wie man einen Fehlausbruch aus einer Konsolidierungsdreieck-Formation erkennen kann. Die oberen und unteren Ausbruchsziele sind jeweils als rote und

>>

grüne Linien dargestellt. Als die Aktie zu Beginn der Corona-Krise die Formation nach unten verließ, wurde das untere Ausbruchsziel aktiviert. Jedoch fiel der Kurs nicht einmal unter das Tief von 2016 ganz links im Chart. Stattdessen setzten Käufe ein und das Verkaufssignal wurde zu einem Fehlsignal. In der Regel kommt es dann zu einer starken Bewegung in die entgegengesetzte Richtung.

Abbildung 12:

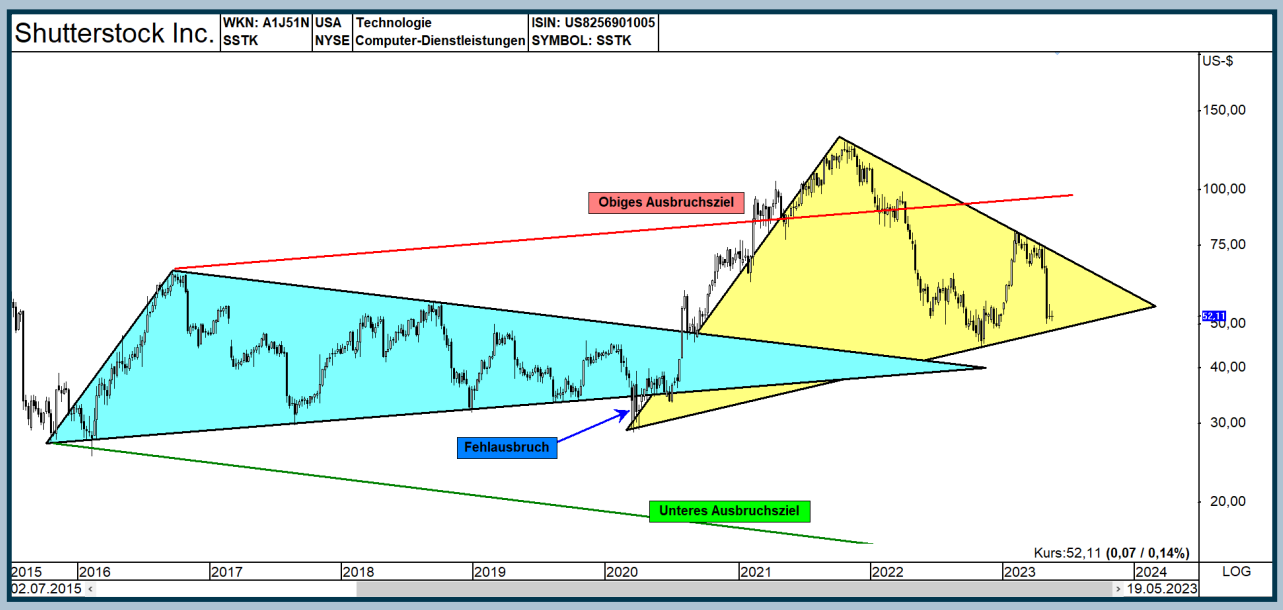


Abbildung 12 – Die Shutterstock-Aktie zeigt zwei Konsolidierungsdreiecke unterschiedlicher Art. Beim ersten türkisen Konsolidierungsdreieck kam es zum Fehlausbruch nach unten, gefolgt von einem kräftigen Anstieg, der die Aktie sogar deutlich weiter nach oben führte, als die Kurszielprognose erwarten ließ. Mitte Mai 2023 befindet sich die Aktie am unteren Rand des neuen hochaktuellen gelben Konsolidierungsdreieck.

Genau das ist bei der Shutterstock-Aktie auch passiert. Der erste Ausbruch aus dem türkisen Konsolidierungsdreieck nach oben war genauso stark wie der nach unten. Anschließend konsolidierte die Aktie und kehrte zurück zur oberen Begrenzung des türkisen Dreiecks. Von dort aus sammelte sie Kraft für einen weiteren Anstieg, der letztendlich zu einer Verdoppelung des Aktienkurses bis Anfang 2022 führte.

Wenn Sie die Kursziele für das aktuelle gelbe Konsolidierungsdreieck kennen möchten, sobald die Aktie den gelben Bereich verlässt, können Sie den Wochenchart der Aktie mit dem Kürzel SSTK aufrufen und das Dreieck selbstständig einzeichnen. Mit dem Menüpunkt „Trendlinie“ können Sie dann eine Kurszielprognose erstellen, indem Sie eine Trendlinie entlang der oberen Abwärtstrendlinie des gelben Bereichs ziehen und diese Linie dann nach unten zum Beginn des gelben Bereichs kopieren.

Bei der Erstellung eines Aufwärtsziels gehen Sie umgekehrt vor. Speichern Sie den Chart als „Arbeitsblatt“ ab und überprüfen Sie ihn regelmäßig, um zu sehen, wann die Aktie ein Ausbruchssignal gibt.

Zum Einzeichnen eines Konsolidierungsdreieck brauchen Sie markante Hoch- und Tiefpunkte

Um Konsolidierungsdreiecke in Kursverläufen selbstständig einzuziehen, benötigen Sie in der Regel nur 2-3 markante Hoch- oder Tiefpunkte in der angezeigten Aktie. Einer dieser Punkte ist der Start- >>

punkt, an dem das Konsolidierungsdreieck beginnt, und dann ein oder zwei weitere Hoch- oder Tiefpunkte, die für die Generierung des Konsolidierungsdreiecks relevant sind.

In Abbildung 13 habe ich solche Punkte grün und rot eingekreist. Es handelt sich um den Tageschart der Aktie Canada Goose Holdings Inc., die Sie mit dem Kürzel GOOS aufrufen können. Als Startpunkt für die Konsolidierungsformation habe ich das Hoch und das Tief vom ersten und dritten Quartal 2020 gewählt. Je mehr Punkte miteinander verbunden werden, desto besser. Die beiden roten Punkte definieren die obere Begrenzung des Konsolidierungsdreiecks, während die beiden grünen Punkte mit dem Start der unteren Linie verbunden werden. Auf diese Weise entsteht das gelbe Konsolidierungsdreieck, das in diesem Fall so lang ist, dass die Spitze erst in ferner Zukunft erreicht wird. Die beiden Linien wurden so angelegt, dass sie mehrere Kursextreme miteinander verbinden, auch wenn diese etwas außerhalb des gelben Bereichs liegen, wie es beim zweiten roten und beim zweiten grünen Punkt der Fall ist.

Abbildung 13:

Abbildung 13 – Hier sehen Sie, was man im Kursverlauf braucht, um ein Konsolidierungsdreieck einzufügen. Zum einen jeweils einen Startpunkt, dazu noch jeweils ein oder zwei extreme Kurspunkte in der Aktie danach. An diesen entlang ziehen Sie das Konsolidierungsdreieck auf. Die Aktie sollte bzw. könnte sich dann für längere Zeit im Inneren Bereich der Formation aufhalten. Ein Ausbruch kann aber auch ein Trend Einstiegssignal sein.

>>

Konsolidierungsformationen sind gut für Optionsverkäufer

Ich habe Ihnen bereits gezeigt, wie Sie aktiv werden können und eine Position mit einem bestimmten Kursziel eröffnen können, basierend auf dem Beispiel der Adidas-Aktie. Es gibt jedoch eine zweite Möglichkeit, wie man mit dieser Konsolidierungsformation Geld verdienen kann. Dabei müssen wir einen Abstecher zu den Optionsmärkten machen, da es nur dort möglich ist, mit einer speziellen Strategie von einem Konsolidierungsdreieck zu profitieren. Hierfür müssen Sie terminhandelsfähig sein und einen speziellen Broker haben, der diese Art des Handels ermöglicht. Sie können Optionen außerhalb des gelben Bereichs als Leerverkäufer schreiben oder verkaufen.

Leerverkäufer am Optionsmarkt werden als Stillhalter bezeichnet. Für jeden Optionskäufer gibt es immer einen Gegenspieler, den Stillhalter, der die Option verkauft. Der Stillhalter verkauft Optionen und hofft, dass diese im besten Fall wertlos verfallen. Bei dieser Formation schreiben Sie gleichzeitig einen Call und einen Put außerhalb des gelben Bereichs. Diese Kombination am Optionsmarkt wird als „Short-Strangle“ bezeichnet. Ihr Broker verlangt dafür eine Sicherheitsleistung, auch als Margin bezeichnet. Die Höhe dieser Margin hängt davon ab, wie weit die entsprechenden Optionen vom aktuellen Aktienkurs entfernt sind und auch von der vereinnahmten Optionsprämie. Je weiter die Optionen vom aktuellen Kurs der Aktie entfernt sind, desto geringer ist die erforderliche Sicherheitsleistung.

Deutsche Depotbanken bieten das größtenteils nicht an. Wenn doch, sind die Hürden sehr hoch gelegt.

Genau einen solchen „Short-Strangle“ habe ich am 23. März 2023 bei der Aktie Canada Goose Holdings Inc. eröffnet. Abbildung 13 enthält alle wichtigen Informationen zu dieser Position. Der graue Pfeil zeigt den Zeitpunkt der Positionseröffnung an. In der entsprechenden Box finden Sie in der Zeile „Safezone“ den jeweiligen Abstand des Calls und Puts zum damaligen Aktienkurs. Die waagerechten roten Linien zeigen den Kurs der entsprechenden Optionen an. Es wurde ein Call mit einem Basispreis von 28,00 US-Dollar für 0,80 US-Dollar verkauft. Da jede Option auf 100 Aktien lautet, wurde eine Prämie von 80 US-Dollar eingenommen. Der Abstand der roten Linie zum Aktienkurs betrug damals über 49 %.

Gleichzeitig wurde eine Put-Option mit einem Basispreis von 13,00 US-Dollar geschrieben. Hierfür konnte eine Prämie von 0,70 US-Dollar bzw. 70 US-Dollar als Gutschrift vereinnahmt werden. Der Abstand zum aktuellen Aktienkurs betrug zum Zeitpunkt der Positionseröffnung 30,67 %. Für diese Strategie musste eine Sicherheitsleistung (Margin) von 194 Euro hinterlegt werden. Die entsprechenden Infoboxen enthalten alle genannten Daten.

Die beiden Optionen hatten eine Laufzeit bis Oktober 2023. Die blau gestrichelte waagerechte Linie zeigt den Verfallstag an. Falls sich die Aktie zu diesem Zeitpunkt nicht außerhalb der hellroten, waagerechten Linien befindet, verfallen beide Optionen wertlos, und die vereinnahmte Optionsprämie von insgesamt 150 US-Dollar bleibt als endgültiger Gewinn auf dem Handelskonto.

Seit der Eröffnung der Position sind bereits zwei Monate vergangen, und die Zeit hat bereits deutlich am Optionspreis gezehrt. Am 19. Mai 2023 lag die Position bereits mit einem Gewinn von 70 US-Dollar. Schön ist, dass die Aktie zu diesem Zeitpunkt wie erwartet immer noch im gelben Bereich gehandelt wird.

Übrigens können beide Optionen während der Laufzeit, bis Oktober 2023, durch ein Gegengeschäft zurückgekauft werden, um den entsprechenden Gewinn oder Verlust zu realisieren. Dies wäre spätestens dann der Fall, wenn sich die Aktie nicht nur aus dem gelben Bereich bewegt, sondern auch die grün markierten Hoch- oder Tiefpunkte über- bzw. unterschreitet. In diesem Fall wäre die Aktie zwar immer noch nicht über bzw. unter die jeweiligen roten Linien gefallen, aber dies könnte möglicherweise bevorstehen und zu einem größeren Verlust führen.

Solange dies jedoch nicht der Fall ist, kann man wie üblich als Optionsverkäufer „stillhalten“. Wenn Sie mehr über dieses Thema erfahren möchten, empfehle ich Ihnen, den YouTube-Kanal von Lenz und Partner zu besuchen. Dort behandelt Thomas Bopp in „Bopp‘s Börsenecke“ in der zweiten Kalenderwoche ausführlich dieses Thema. In der Ausgabe vom 10. Mai 2022, **abrufbar hier**, können Sie sich genauer über die Canada-Goose-Position informieren.

Thomas Bopp erklärte auch in der TAI-PAN-Ausgabe vom Januar 2022 ab Seite 18 intensiv, wie der Leerverkauf von Optionen funktioniert. Dort wird eine entsprechende Leserfrage ausführlich anhand von Beispielen beantwortet (**hier herunterladen**).

Die Position bei Canada Goose Holdings Inc. läuft noch. Es ist also noch nicht absehbar, wie sich alles

>>

entwickeln wird. Es gilt abzuwarten und den Tageschart mit der Formation zu beobachten. Solange dieser wie aktuell aussieht, besteht kein Handlungsbedarf, und dies ist eine der wenigen Möglichkeiten, bei einer Aktie mit einem Konsolidierungsdreieck Geld zu verdienen.

Abschließend möchte ich Ihnen noch ein erfolgreich abgeschlossenes Trade-Beispiel zeigen. Abbildung 14 zeigt die Aktie von DoorDash Inc. (Kürzel DASH) mit dem entsprechenden Konsolidierungsdreieck und allen wichtigen Daten zu dem am 29. März eröffneten „Short-Strangle“. Mit einer Laufzeit von nur 37 Tagen hat dieser deutlich mehr Gewinn erzielt als die Canada Goose-Position. Die Grafik enthält alle relevanten Informationen zu dieser Position.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Welche Themen interessieren Sie besonders? Worüber möchten Sie mehr erfahren? Strategien, Funktionen, Interviews oder Produktvorstellungen? Was können wir verändern oder verbessern?

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorschlägen. Wir versuchen Ihr Thema in eines der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

E-Mail: info@lp-software.de

Abbildung 14:

Abbildung 14 – Hier sehen Sie ein weiteres Beispiel, wie man ein Konsolidierungsdreieck in ein Gewinn verwandeln kann. Bei der Aktie DoorDash Inc. wurde am 29. März 2022 jeweils ein Call und ein Put für insgesamt 180 US-Dollar an Optionsprämie verkauft. Dafür benötigte der Broker eine Sicherheitsleistung von 690 Euro. Die Aktie bewegte sich zum Verfalltag wie erwartet im gelben Bereich hin und her. Das Resultat: Beide Optionen wurden am 5. Mai wertlos. Die vereinnahmte Optionsprämie konnte als Gewinn verbucht werden. Die benötigte Sicherheitsleistung vom Broker war dann wieder frei für neue Aktivitäten.

>>

Idealerweise hielt sich die Aktie bis zum Verfalltag im gelben Bereich auf, sodass die geschriebenen Optionen beide wertlos verfehlen. Unterm Strich blieb ein Profit von 180 US-Dollar.

Schlussbemerkung

Damit endet ein weiterer Teil der Charttechnik-Training-Serie. In diesem neunten Teil habe ich Ihnen drei weitere Chartformationen vorgestellt, die Sie im Chartmodul von TAI-PAN anwenden können. Mittlerweile sollten Sie Charts unter Verwendung von gleitenden Linien sowie der Kombination von Unterstützung und Widerstand wie ein Profi analysieren können. Dieses Wissen werden wir auch weiterhin vertiefen, wenn ich Ihnen weitere Teile des „Charttechnik-Training"-Kurses zur Verfügung stelle.

Thomas Bopp

Tipp!

30 Tage kostenlos testen!

Sie kennen TAI-PAN End-of-Day noch nicht?

Mit TAI-PAN End-of-Day können auch Einsteiger Wertpapieranalyse auf hohem Niveaus betreiben. Profis liefert der enorme Funktionsumfang viele Möglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Handelsideen. TAI-PAN End-of-Day ist bestens geeignet für den mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

JETZT TESTEN!

Tipp!

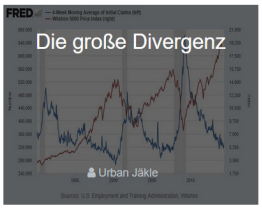
Angebot für Neukunden!

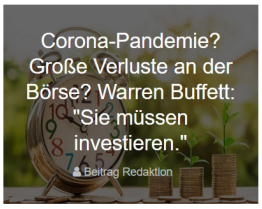
- Optimieren Sie Ihre Ein- und Ausstiegssignale mit dem neuen Signal-Tester.
- Erhalten Sie einen besseren Überblick Ihrer Depots durch überarbeitete Depot-Funktionen.
- Neue Stammdaten für Faktorzertifikate sorgen für einen besseren Vergleich von Zertifikaten.
- Speichern Sie Ihre Anwenderdaten sicher und bequem in der TAI-PAN Cloud.
- Bonus: Neue vorgefertigte Filter, Chartlayouts und Filtermatrix-Layouts, die Ihnen helfen die aussichtsreichsten Aktien zu finden.

EXKLUSIVES ANGEBOT

>>

TAI-PAN Trading Blog





IMPRESSUM

Kontakt
Lenz + Partner GmbH
Bronnerstr. 7
D-44141 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9153-300
E-Mail: info@lp-software.de
www.lp-software.de

Redaktion
Stephan Ochmann, Dirk Albrecht, Karsten Schebaum

Gastautoren
Thomas Bopp

Haftung und Hinweise
Die in der Publikation „TAI-PAN Inside“ enthaltenen Aussagen sind ausschließlich solche der jeweiligen Autoren bzw. der interviewten Personen. Deren Aussagen hat die Lenz + Partner GmbH weder auf ihre inhaltliche Richtigkeit überprüft noch macht sie sich diese zu eigen. Insofern übernimmt die Lenz + Partner GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderen Anlageprodukten dar. Sie müssen als Leser davon ausgehen, dass der Autor bzw. die interviewte Person das jeweils besprochene Anlageprodukt selbst im Portfolio hält und insofern einem Interessenkonflikt unterliegt. Soweit die bei der Erstellung der Inhalte erforderliche Neutralität und Sachkunde vorliegt, haften weder die Ersteller noch die Lenz + Partner GmbH für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des „TAI-PAN Inside“ oder einem auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen getätigten Investment stehen. Gegenüber Dritten, die das „TAI-PAN Inside“ nicht aufgrund eines Vertrags mit der Lenz + Partner GmbH erhalten haben, haften die Ersteller der Inhalte und die Lenz + Partner GmbH auch nicht für die Neutralität und Sachkunde bei der Erstellung der in Rede stehenden Inhalte.

Datenschutz
Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der Lenz + Partner GmbH. Aufrufbar auf unserer Webseite www.lp-software.de/datenschutz.aspx

Bildnachweis
Die in diesem Heft verwendeten Fotos und Grafiken stammen von AdobeStocks (Seite 21) und Pixabay (Titelseite,Seite 2, 3, 4, 12, 22 und 23).